

¹Rufe doch! was gilts, ob einer dir antworte? Und an welchen von den Heiligen willst du dich wenden?²Einen Toren aber erwürgt wohl der Unmut, und den Unverständigen tötet der Eifer.³Ich sah einen Toren eingewurzelt, und ich fluchte plötzlich seinem Hause.⁴Seine Kinder werden fern sein vom Heil und werden zerschlagen werden im Tor, da kein Erretter sein wird.⁵Seine Ernte wird essen der Hungrige und auch aus den Hecken sie holen, und sein Gut werden die Durstigen aussaufen.⁶Denn Mühsal aus der Erde nicht geht und Unglück aus dem Acker nicht wächst;⁷sondern der Mensch wird zu Unglück geboren, wie die Vögel schweben, emporzufliegen.⁸Ich aber würde zu Gott mich wenden und meine Sache vor ihn bringen,⁹der große Dinge tut, die nicht zu erforschen sind, und Wunder, die nicht zu zählen sind:¹⁰der den Regen aufs Land gibt und läßt Wasser kommen auf die Gefilde;¹¹der die Niedrigen erhöht und den Betrübten emporhilft.¹²Er macht zunichte die Anschläge der Listigen, daß es ihre Hand nicht ausführen kann;¹³er fängt die Weisen in ihrer Listigkeit und stürzt der Verkehrten Rat,¹⁴daß sie des Tages in der Finsternis laufen und tappen am Mittag wie in der Nacht.¹⁵Er hilft den Armen von

dem Schwert, von ihrem Munde und von der Hand des Mächtigen,¹⁶und ist des Armen Hoffnung, daß die Bosheit wird ihren Mund müssen zuhalten.¹⁷Siehe, selig ist der Mensch, den Gott straft; darum weigere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht.¹⁸Denn er verletzt und verbindet; er zerschlägt und seine Hand heilt.¹⁹Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten, und in der siebenten wird dich kein Übel rühren;²⁰in der Teuerung wird er dich vom Tod erlösen und im Kriege von des Schwertes Hand;²¹Er wird dich verbergen vor der Geißel Zunge, daß du dich nicht fürchtest vor dem Verderben, wenn es kommt;²²im Verderben und im Hunger wirst du lachen und dich vor den wilden Tieren im Lande nicht fürchten;²³sondern sein Bund wird sein mit den Steinen auf dem Felde, und die wilden Tiere im Lande werden Frieden mit dir halten.²⁴Und du wirst erfahren, daß deine Hütte Frieden hat, und wirst deine Behausung versorgen und nichts vermissen,²⁵und wirst erfahren, daß deines Samens wird viel werden und deine Nachkommen wie das Gras auf Erden,²⁶und wirst im Alter zum Grab kommen, wie Garben eingeführt werden zu seiner Zeit.²⁷Siehe, das haben wir erforscht und ist also; dem gehorche und merke du dir's.